

# Albert Einstein – Pionier der modernen Physik

Einsteins «Wunderjahr» vor 100 Jahren veränderte die Welt

von Karl G. Breit

Vor genau 100 Jahren hat der 26-jährige Wissenschaftler **Albert Einstein** die Physik revolutioniert – und der kleine Beamte vom Patentamt Bern wurde zum bedeutendsten Forscher des 20. Jahrhunderts. Seitdem nennt man das Jahr 1905 Einsteins «Wunderjahr».

## Auf der Suche nach Freiheit im Denken

**B**is 1905 war Albert Einsteins Leben wenig erfolgreich. Er war vorher zeitweise ohne Arbeit, seine Promotion war gescheitert, und er hatte ein uneheliches Kind. Dann aber erfolgte innerhalb eines halben Jahres eine vollkommene Wende in seinem Leben. Er schuf in dieser Zeit die *Spezielle Relativitätstheorie*, entdeckte die *Quanten-Natur des Lichts* und die *atomische Struktur der Materie*.

Einsteins weit gehende Unabhängigkeit (vier Planeten im zehnten Haus, siehe *Fig. 1*) durch seine feste Anstellung am Patentamt Bern machte es ihm damals möglich, seine Ziele zu verfolgen, ohne irgendwelchen Zwängen von aussen zu unterliegen. Er betrieb privat mit zwei ehemaligen Kommilitonen den Debattierclub «Akademie Olympia». Hier wurde zusammen musiziert, über Literatur und Physik kommuniziert und dabei viel gelacht. Dieser Umgang war für Einstein sehr förderlich: für die kreativen Prozesse im Bereich seiner Forschungen in der Physik.

Seine Leistungen in der Schule waren hervorragend, sofern er frei lernen konnte (Uranus im dritten Haus). Wurde er aber durch den Drill der Lehrer unterdrückt, so erlahmten seine Kräfte, und seine Leistungen wurden schlecht. Diese Erfahrung machte er besonders am eher autoritär ge-

führten Gymnasium in München, das er mit 15 Jahren ohne Abschluss verliess. Oft ging er später auch nicht in die Vorlesungen am Zürcher Polytechnikum, sondern widmete sich stattdessen «mit heiligem Eifer» den Werken der grossen Theoretiker der Physik, wie er es später ausdrückte.

## Einsteins «Wunderjahr» 1905

Kurz und bündig beschrieb er 1905 seine Forschungen, die die Physik revolutionieren sollten:

Mit der nur 17 Seiten umfassenden Arbeit «Eine neue Bestimmung der Moleküldimensionen» erlangte er innerhalb kürzester Zeit den Dokortitel. Diese Dissertation wurde später zu einer der am meisten zitierten Arbeiten des 20. Jahrhunderts.

Hierzu schreibt *Jürgen Ehlers*, Gründungsdirektor des Max-Planck-Instituts für Gravitationsphysik in Potsdam, das auch Albert-Einstein-Institut genannt

wird: «*Einsteins Arbeit illustriert, was den grossen Forscher ausmacht: Spürsinn und Durchhaltevermögen, Intuition und Technik.*»

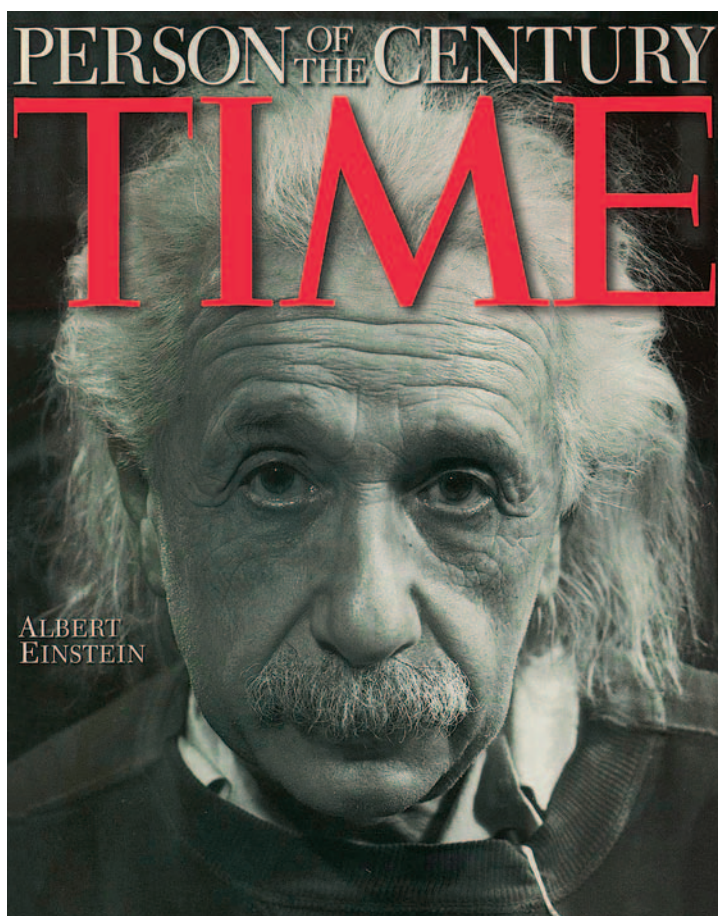
Bereits in seiner Jugend mit 16 Jahren war Einstein der Widerspruch zwischen Maxwells und Newtons Grundaxiomen aufgefallen. Seine Arbeit «Zur Elektrodynamik bewegter Körper» umfasste nur drei Seiten. Das Ergebnis dieser Arbeit enthielt die wohl berühmteste Formel der Weltgeschichte:  $E = mc^2$ , das heisst Energie ist gleich Masse mal Lichtgeschwindigkeit im Quadrat. Mit der Relativitätstheorie erkannte er die vierdimensionale Struktur von Raum und Zeit und dass die Masse eine Form der Energie ist. Das bedeutet: Alles ist Energie – es gibt keine Materie!

Seine Forschungsergebnisse, einfach dargestellt, bedeuten: Bewegte Uhren gehen langsamer und bewegte Objekte sind verkürzt. Beim Licht jedoch ist alles anders. Das Licht ist immer gleich schnell (300000 km/Sek.), und nichts ist schneller als das Licht. Im Alltag gibt die Relativitätstheorie zum Beispiel Sicherheit beim GPS, der Satellitennavigation im Strassenverkehr, damit wir nicht von der Strasse abkommen und an die Wand fahren.

## Einsteins Potenzial astrologisch gesehen

«*Albert Einstein trieb grosse Neugierde an, die sich fast bis zur Besessenheit steigerte, und er besass zusätzlich eine nahezu sture Ausdauer*», heisst es über ihn. Diese Dynamik in seiner Anlage kann man astrologisch erkennen: einerseits durch fünf Planeten im kardinalen Kreuz und vier Planeten in den Feuer-Zeichen sowie andererseits durch vier Planeten in den Erd-Zeichen.

Einsteins aussergewöhnliche Anlagen werden vor allem durch die Yodfigur (das



Mit wirren Haaren und verträumtem Blick zur «Person des Jahrhunderts»: **Albert Einstein**

sind zwei Quincunxe mit einem Sextil als Basis; siehe Kasten) zusammen mit dem dominanten Spannungsherrscher Uranus (siehe Kasten) erkenntlich. Uranus, der revolutionäre Planet, steht hier an der Spitze des Yod-Dreiecks, was Einsteins schöpferische Intelligenz, die Neuland in allen Dingen sucht, und seinen Forschergeist geradezu potenziert.



Die mittlere Schublade nannte Einstein sein «Büro für technische Physik»

Das Projekt-Dreieck (wie die Yod-Figur in der «Astrologischen Psychologie» der Huber-Schule genannt wird) fördert sein systematisches Arbeiten.

Das blaue Talentdreieck Sonne/Mars/Pluto ist allein mit den drei männlichen Planeten bestückt, die von drei weiblichen Zeichen (Fische, Steinbock und Stier) genährt werden, was bedeutet, dass die Härte der Planeten dadurch

« Einsteins Arbeit «Zur Elektrodynamik bewegter Körper» umfasste nur drei Seiten – das Ergebnis dieser Arbeit enthielt die wohl berühmteste Formel der Weltgeschichte:  $E = mc^2$ .



und auch über die blauen Aspekte umgewandelt werden kann in Ausdauer und Zielgerichtetheit.

Die Opposition Jupiter/Uranus ist eine Herausforderung für Einstein. Sie zeigt seine Offenheit für den Fortschritt, aber auch die Originalität in seinem persönlichen Verhalten. Mit äusserst wachen Sinnen und vor allem mit intuitiven Eingebungen führte er seine Forschungsarbeiten durch.

So beweglich und unruhig, wie er in seinem Denken war, war er auch in seinem äusseren Leben. Bis 1933 wechselte er über zwanzigmal sein Domizil, was man astrologisch auf die sehr exponierte Stellung des Uranus zurückführen kann.

## Einstein - der berühmte Forscher

Erst im Jahre 1919 konnte bei einer Sonnenfinsternis die Richtigkeit von Einsteins Berechnungen bestätigt werden, seine Theorien wurden plötzlich von der Presse aufgegriffen, und er wurde über Nacht zu einer bekannten und berühmten Persönlichkeit. Albert Einstein stellte in der Öffentlichkeit mit seinen wirren Haaren und seinem verträumten Blick (Fische-Sonne nahe dem MC und Krebs-Aszendent) das Bild des genialen Wissenschaftlers dar.

Als Physiker, Mathematiker und Philosoph hat Einstein das Denken des 20. Jahrhunderts entscheidend verändert. Für seine ausserordentlichen Leistungen bekam er insgesamt 26 Ehrendoktorwürden, und 1921 erhielt er für seine Entdeckungen von 1905 den Nobelpreis. Am 28. Dezember 1999 wurde Albert Einstein vom Time-Magazin zur Person des Jahrhunderts gewählt. Für viele Menschen ist er bis heute das Sinnbild des menschlichen Genies schlechthin.

Einstein sagte: «*Fantasie ist wichtiger als Wissen – Fantasie umfasst die ganze Welt.*» Das Wissen ist immer begrenzt, während Fantasie und Intuition (Uranus als Spannungsherrscher), durch die er vor allem sein Wissen bezog, unbegrenzt sind.

Albert Einstein schuf eine Revolution im Physischen. Wird es auch eine Revolution in ähnlichem Ausmass im Geistigen geben? Diese Erneuerung kann aber nicht allein durch wissenschaftliches Denken erarbeitet werden, sondern wahrscheinlich nur in den Herzen von vielen einzelnen Menschen geschehen. ■

## Literatur

BÜHRKE, Thomas: Albert Einstein, München 2004

HUBER, Bruno, Louise und Michael: Aspektbild-Astrologie. Neue ganzheitliche Horoskopdeutung, API Verlag, CH-Adliswil 1999

BREIT, Karl G.: Publikationen in der Zeitschrift Astrolog, unter anderem mit Lebensdarstellungen von Hermann Hesse, Stanislav Grof, Elisabeth Kübler-Ross und Bruno Huber.

**Karl G. Breit**, Dipl.-Ing., Lehrer für Astrologische Psychologie der Huber-Schule und ganzheitlicher Berater; Schwerpunkt seiner Arbeit ist die Erforschung der transpersonalen und spirituellen Psychologie in Verbindung mit der Astrologie.

## Albert Einsteins Horoskop beinhaltet zwei Besonderheiten

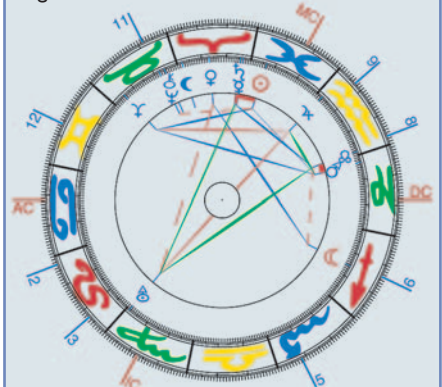
### Spannungsherrscher Uranus

Als Spannungsherrscher bezeichnet man einen Planeten, wenn er allein auf einer Seite des Horoskops steht und über mehrere Aspekte mit gegenüberliegenden Planeten verbunden ist. Die Winkel der Aspekte müssen dabei grösser als 90 Grad sein. Er symbolisiert dann das Hauptthema im Leben des Horoskopeigners. Bei diesem Planeten sind alle Fähigkeiten fokussiert, und er hat eine hervorragende Bedeutung im wahrsten Sinne des Wortes. Der Planet beinhaltet für den Horoskopbesitzer eine besondere Fähigkeit, wenn diese entsprechend entwickelt werden kann. Alle Funktionen der anderen Planeten werden von dem Planeten an der Spitze herausgefordert und für seine Entwicklung zur Erreichung eines ihm eigenen Zielles eingesetzt.

### Yod-Figur oder Projekt-Dreieck: Fingerzeig Gottes

Diese Figur umfasst zwei grüne 150-Grad-Aspekte (Quincunxe) und ein blaues Sextil und umschliesst das Zentrum des Horoskops, den Kreis in der Mitte. Die beiden Quincunx-Aspekte sind Denkaspekte, die besonders die Fähigkeit des Planeten an der Spitze fördern. Oft spürt der Horoskopeigner rein inspirativ den Auftrag in seinem Leben und arbeitet in diese Richtung, um sich weiterzuentwickeln. Es heisst: Wenn der Besitzer einer solchen Figur an Projekten arbeitet, die der Allgemeinheit dienen, dann fließen ihm langfristig grosse Kräfte zu. Deshalb wird diese Figur auch als der «Fingerzeig Gottes» bezeichnet.

Fig. 1



Albert Einstein

14. 3. 1879, 11.30 LT, 10.50 GT  
Ulm, D (48N24, 9E59)  
Koch (Quelle: Taeger, IHL, A)